

Beispiele für 2011 neu errichtete Stiftungen

Stand 2. Februar 2012

Baden-Württemberg

Vector Stiftung, Stuttgart

Die vier Eigentümer der Stuttgarter Vector Informatik GmbH haben das Unternehmen in die Hände von zwei Stiftungen gegeben. Der Spezialist für Automobil-Elektronik mit weltweit über 1.000 Mitarbeitern teilte im Oktober 2011 mit, dass dieser Schritt die langfristige Unabhängigkeit des Unternehmens gewährleiste. Die gemeinnützige Vector Stiftung hält 60 Prozent der Unternehmensanteile. Sie fördert wissenschaftlichen Nachwuchs und die Erforschung umweltfreundlicher Mobilitätskonzepte, unterstützt aber auch soziale Einrichtungen. Die Vector Familienstiftung hält die verbleibenden 40 Prozent, vereinigt aber 94 Prozent der Stimmrechte.

Infos: www.vector.com

Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe

Die Staatliche Majolika Manufaktur Karlsruhe GmbH stellt bereits seit 1901 Töpferwaren mit Zinnglasur her, hatte aber in den letzten Jahren mit finanziellen Problemen zu kämpfen. Um das Wirtschaftsunternehmen, das zugleich Kultureinrichtung, ist zu retten, wurde die Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe gegründet. Die Stadt Karlsruhe, die Sparkasse Karlsruhe, Banken, Unternehmer und private Förderer haben das Stiftungskapital von 200.000 Euro aufgebracht. Zusätzlich konnten bis Ende 2011 Spenden in Höhe von 50.000 Euro eingeworben werden. Die Stiftung ist alleinige Gesellschafterin der GmbH und fördert Kunst und Kultur, indem sie freischaffende Künstler bei der Herstellung von Kunstkeramiken betreut sowie historische Produktionsverfahren, Formen und Glasuren bewahrt. Zudem soll sie Kooperationen mit Kunsthochschulen ausbauen und Kunst-Veranstaltungen organisieren. Vorgesehen ist auch die jährliche Vergabe eines Keramik-Preises.

Infos: www.majolika-karlsruhe.com

Stiftung Schönes Stuttgart

Anlässlich seines 150jährigen Bestehens hat der Verschönerungsverein Stuttgart e.V. die Stiftung Schönes Stuttgart gegründet. Park, Wald, Denkmal, Stadtbild: Die Stiftung ist die erste Stiftung in der Landeshauptstadt Stuttgart, die sich für alle Arten stadtbildrelevanter Objekte einsetzen wird. Mit Hilfe der neuen Förderstiftung will der 1861 gegründete Verein mit derzeit 580 Mitgliedern Spenden und Zustiftungen einwerben. So soll das Grundkapital von 100.000 Euro erhöht werden. Mit den Erträgen wird vornehmlich die Arbeit des Vereins bei neuen Projekten und die Instandhaltung bestehender Anlagen unterstützt. Der Verschönerungsverein ist Eigentümer von fast 40 Grünanlagen, Aussichtsplätzen, Aussichtstürmen, Denkmälern, Brunnen, Schutzhütten und alten Häusern. Außerdem veröffentlicht er seit rund 50 Jahren Stellungnahmen zu großen Bau- und Verkehrsprojekten in der Stadt.

Infos: www.stiftung-schoenes-stuttgart.de

Bayern

Stiftung Umweltenergierecht, Würzburg

Die am 1. März 2011 in Würzburg von 46 Privatpersonen und Unternehmen gegründete Stiftung Umweltenergierecht fördert die Forschung zum Recht der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz in den Bereichen Wärme und Kälte, Elektrizität sowie Kraftstoffe. Dazu führt sie operativ als Teil eines interdisziplinären Wissenschaftsnetzwerks Forschungsvorhaben zum deutschen, europäischen und internationalen Umweltenergierecht sowie wissenschaftliche Veranstaltungen durch. Ziel der Forschung ist es, die rechtlichen Möglichkeiten für neue Regelungsstrukturen zu analysieren und konkrete Regelungsansätze zu entwickeln, die eine nachhaltige und klimaverträgliche Energieversorgung ermöglichen.

Infos: www.stiftung-umweltenergierecht.de

Deutsche Stiftung Mediation, München

Seit dem 22. März 2011 beheimatet München die Deutsche Stiftung Mediation. Gegründet wurde die rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts von Viktor Müller und 51 weiteren Mediatoren. Aufgabe der Stiftung ist es, Mediation in Deutschland in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig zu etablieren, um die selbstbestimmte Konfliktklärung zu stärken, die Streitkultur zu verbessern und die Rechtspflege in Deutschland zu unterstützen. Deshalb bilden Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsangebote, Vorträge und Informationsstellen in öffentlichen Einrichtungen den Kern ihrer Aktivitäten. „Unser Ziel ist es, einen Bewusstseinswandel in der Bevölkerung einzuleiten“, so der Vorstandsvorsitzende Müller.

Infos: www.deutsche-stiftung-mediation.de

Schöffel-Stiftung, Schwabmünchen

Die Schöffel Sportbekleidung GmbH ist ein mittelständisches Bekleidungsunternehmen. Sie blickt auf eine über 200-jährige Firmengeschichte zurück und gilt als eines der ältesten bayerischen Familienunternehmen. Im Jahr 2011 haben Peter Schöffel, CEO der GmbH, und sein Vater Hubert Schöffel eine Stiftung gegründet, die sich insbesondere in den Bereichen Umweltschutz, Soziales sowie Kinder- und Jugendförderung, einsetzen wird. „Wir führen ein Leben auf der Sonnenseite und möchten der Gesellschaft und der Natur gerne ein Stück zurückgeben“, lautet ein Familiengrundsatz, der für das Engagement der Familie Schöffel in der Region Schwabmünchen prägend ist.

Infos: www.schoeffel-stiftung.de

Berlin

Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, Berlin

Es ist ein wichtiger Schritt gegen die Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgender in Deutschland: Die Bundesregierung hat am 31. August 2011 beschlossen, die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld mit einem Vermögen von 10 Millionen Euro zu gründen. Die Stiftung soll Anerkennung und Aufklärung für gleichgeschlechtliche Lebensweisen bewirken und für mehr Respekt und Verständnis sorgen. Die Stiftungserrichtung ist im Koalitionsvertrag von Union und FDP vereinbart und war bereits im Jahr 2000 vom Deutschen Bundestag gefordert worden. Der Name geht zurück auf den Berliner Arzt und Sexualwissenschaftler Dr. Magnus Hirschfeld.

Infos: www.bundesstiftungmagnushirschfeld.de

Stiftung Zoologischer Garten Berlin

Der Zoologische Garten Berlin hat am 1. Juni 2011 mit einem Vermögen von einer Million Euro die Stiftung Zoologischer Garten Berlin ins Leben gerufen. Ihr Zweck ist es, den Zoo Berlin mit seinen Aufgaben Bildung, Erholung, Forschung und Naturschutz langfristig und nachhaltig zu fördern. Die Stiftung unterstützt den Zoo Berlin, der auch ein einmaliges Kulturgut ist, nicht nur institutionell, sondern setzt sich ganz konkret auch für Projekte wie den Neubau der Nashorn-Anlage ein. Mit ihrem ersten Vorhaben bewegt sich die Stiftung jedoch auf einem ganz anderen Terrain: Sie hat einen Aufruf an Zeitzeugen gestartet, mit der Bitte, ihr persönliches Erlebnis mit dem Zoo Berlin in den Jahren bis 1960 zu erzählen. In den Geschichten soll die turbulente Zeit des Wiederaufbaus des Zoos nach dem Zweiten Weltkrieg wieder lebendig werden.

Infos: www.zoo-stiftung-berlin.de

Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité, Berlin

Hunderttausende Jugendlicher sind von Hörstörungen und Taubheit betroffen. Millionen Deutsche leiden an Tinnitus und nehmen Geräusche wahr, die keine äußere Quelle haben. Am Tinnitus-Zentrum der Charité, dem größten Uniklinikum Europas, werden viele Betroffene seit 15 Jahren therapiert. Hier ist am 4. August 2011 mit einem Vermögen von 75.000 Euro die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité entstanden. Sie wurde von Berliner Unternehmern ins Leben gerufen; die Berliner Philharmoniker haben sie mit einem Benefizkonzert begrüßt. Die Stiftung wird nicht nur die Erforschung der Leiden am Ohr fördern, sondern sich auch der Aufklärung der Öffentlichkeit widmen. Ein besonderer Schwerpunkt wird die Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen sein.

Infos: www.deutsche-tinnitus-stiftung-charite.de

Brandenburg

pearls - Potsdam Research Network

Der Wissenschaftsstandort Potsdam ist geprägt durch die Universität Potsdam und zahlreiche renommierte außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Seit 2009 gibt es das gemeinsame Forschungsnetzwerk „pearls - Potsdam Research Network“, das Potsdam in der Wissenschaftslandschaft bekannter und konkurrenzfähiger machen soll. Tragende Säule des Zusammenschlusses soll die 2011 gegründete gleichnamige Stiftung sein, die zur Förderung der grundlagen- und anwendungsorientierten Wissenschaft, Forschung und Lehre und insbesondere zur Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses beitragen wird. Die zehn Stiftungsrücker sind: Universität Potsdam, Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie, Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Deutsches Elektronen-Synchrotron Hamburg, Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V. Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt e.V., und Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik. Vertreter aus diesen Forschungseinrichtungen bilden Vorstand und Aufsichtsrat der Stiftung.

Infos: www.pearlsofscience.de

Potsdamer Bürgerstiftung

Vier Bürgerstiftungen gibt es bislang in Brandenburg – seit dem vergangenen Jahr hat auch die Landeshauptstadt Potsdam eine. Treibende Kraft hinter der Neugründung ist Felix Müller-Stüler, Fachanwalt für Steuerrecht und Urenkel des preußischen Baumeisters Friedrich August Stüler. Die Stiftung will auf dem Gebiet der Stadt Potsdam tätig werden und ist breit aufgestellt: von der Förderung von Kunst und Kultur bis hin zur Völkerverständigung. Im Sommer 2012 will die Stiftung an die Öffentlichkeit treten. Die Zeit bis dahin nutzt der Stiftungsvorstand, bestehend aus Felix Müller-Stüler und Marie-Luise Glahr, um Geld- wie Zeitspender hinter sich zu versammeln.

Infos: www.potsdamer-buergerstiftung.org

Kulturstiftung Havelland

Der Landkreis Havelland vor den Toren Berlins ist Heimat für knapp 160.000 Menschen. Vor dem Hintergrund der Schlösser Paretz, Ribbeck und Nennhausen, der Stadt Rathenow als Wiege der Optischen Industrie und zahlreicher anderer Schauplätze hat sich eine kulturelle Landschaft entwickelt, die jetzt von einer Stiftung unterstützt werden soll. Vom Beschluss der Gründung der Kulturstiftung Havelland im Kreistag bis zur offiziellen Anerkennung durch das Innenministerium ist ein Jahr vergangen: Am 14. November 2011 wurde die Anerkennungsurkunde ausgefertigt. Das gegenwärtige Stiftungskapital von 400.000 Euro wurde aus Ausschüttungen der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam an den Landkreis aufgebaut. Ziel ist es, Projekte der Kunst, der Kultur und der Denkmalpflege zu fördern, die im Landkreis Havelland beheimatet sind und eine regional und überregional herausgehobene Bedeutung und Nachhaltigkeit haben.

Bremen

Brinkhege-Stiftung, Bremen

Mit dem Verkaufserlös seines Hotels errichtete der Bremer Hotelier Anton Brinkhege am 15. Dezember 2011 die Brinkhege-Stiftung. Das Grundstockvermögen in Höhe von 500.000 Euro soll langfristig auf eine Million erhöht werden. Zweck der Stiftung ist die Jugend- und Altenhilfe und die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit. Die Erträge kommen dabei in erster Linie dem 2001 gegründeten Verein Lebenschance e.V. zugute. In diesem Verein engagieren sich rund 35 Bremer Bürgerinnen und Bürger für Projekte in Togo. Zu ihnen zählt auch der Stifter, der sich regelmäßig selbst vor Ort ein Bild von der Projektarbeit des Vereins macht.

Info: www.togo-hilfe.de

Kinderschutzstiftung Bremen

Am 6. Dezember 2011 hat der Landesverband Bremen im Deutschen Kinderschutzbund die Kinderschutzstiftung Bremen ins Leben gerufen. Den Großteil des Grundstockvermögens in Höhe von fast 80.000 Euro haben der Fernsehmoderator Karl Dall und seine Schwester Elisabeth Voss beigesteuert: Aus ihrem Gewinn in der ZDF-Sendung „Rette die Million“ flossen 70.000 Euro in die neue Stiftung. Zweck der Kinderschutzstiftung Bremen ist die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe und der Volks- und Berufsbildung. Die Stiftung soll die Arbeit des Kinderschutzbundes für Bremer Kinder und Jugendliche absichern und ausbauen.

Infos: www.kinderschutzstiftung-bremen.de

Stiftung Pauliner Marsch, Bremen

Die Pauliner Marsch ist ein Überschwemmungsgebiet am Rande der Weser, das nicht nur als Naherholungsgebiet bekannt ist. Fußballfans ist vor allem das Weserstadion des SV Werder Bremen ein Begriff, das inmitten der Pauliner Marsch liegt. Wenn über 40.000 Fans auf Erholung suchende Spaziergänger treffen und außerdem noch 12 Sportvereine ihre Arbeit organisieren, bleiben Konflikte nicht aus. Um die Interessen in der Pauliner Marsch auszubalancieren, hat der SV Werder Bremen u.a. 100.000 Euro für die gleichnamige Stiftung bereit gestellt. Zweck der am 16. Dezember 2011 anerkannten Stiftung ist die Förderung von Sport, Bildung, Landschaftspflege und Naherholung in der Pauliner Marsch.

Infos: www.bremen.de

Hamburg

Dorit und Alexander Otto Stiftung, Hamburg

Am 17. Februar 2011 ist in Hamburg die von Dorit und Alexander Otto errichtete, gleichnamige Stiftung als rechtsfähig anerkannt worden. Die Erträge aus dem Grundstock in Höhe von 250.000 Euro fließen u.a. in die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und von Wissenschaft und Forschung. Als erstes Projekt fördert die Stiftung die Ambulanz Chinesische Medizin im Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem. Frauen mit Brustkrebs wird hier parallel zur Schulmedizin eine Behandlung mit Traditioneller Chinesischer Medizin ermöglicht, um die Nebenwirkungen der Chemotherapie zu reduzieren. Die Dorit und Alexander Otto Stiftung ist die dritte Stiftung, an der der Unternehmer Alexander Otto beteiligt ist.

Infos: www.dorit-und-alexander-otto-stiftung.de

Stiftung EU-Lateinamerika-Karibik, Hamburg

Am 7. November 2011 ist die EU-Lateinamerika/Karibik-Stiftung feierlich im Hamburger Rathaus eröffnet worden. Die Stiftung soll die Zusammenarbeit zwischen der EU und den Staaten Lateinamerikas und der Karibik stärken und den Austausch der Kulturen fördern. Der Beschluss zur Gründung wurde im Frühjahr 2010 auf dem EU-Lateinamerika/Karibik-Gipfel in Madrid von den 60 Staats- und Regierungschefs aller beteiligten Länder getroffen. Erst im Januar 2011 hatte sich Hamburg gegen Paris und Mailand als Stiftungssitz durchgesetzt. Präsidentin der Stiftung ist die ehemalige EU-Kommissarin Benita Ferrero-Waldner.

Infos: www.hamburg.de/eulac | eulacfoundation.org

Stiftung 2°

Sechs deutsche Unternehmen haben am 17. Februar 2011 die Stiftung 2° der Öffentlichkeit vorgestellt, mit der sie künftig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten wollen. Die von der Deutschen Bahn, EWE, der M+W Group, der Otto Group, PUMA und Xella errichtete Stiftung mit Rechtssitz in Hamburg verfolgt das Ziel, mit einem anfänglichen Jahresbudget von 500.000 Euro langfristig an konkreten Klimaschutz-Lösungen zu arbeiten. Der Kreis der Stifter ist branchenübergreifend für weitere Unternehmen offen.

Infos: www.stiftung2grad.de

Hessen

PATRIP-Stiftung, Frankfurt am Main

Die KfW Entwicklungsbank und das Auswärtige Amt haben am 14. Dezember 2011 die Gründung der gemeinsamen PATRIP-Stiftung bekannt gegeben. PATRIP steht für das "Pakistan-Afghanistan-Tadschikistan Regional Integration Programme". Die Stiftung wird die Mittel verschiedener Geber bündeln und übergreifende Infrastrukturprojekte in den Grenzregionen zwischen Afghanistan, Pakistan und Tadschikistan finanzieren. Das Auswärtige Amt stellt neben dem Stiftungsvermögen in Höhe von 1,5 Millionen Euro weitere Mittel in Höhe von 12,5 Millionen Euro für Projekte bereit.

Infos: www.kfw.de

Intercoiffure – Herbert Burkhardt Stiftung zur Förderung der Qualität im Friseurhandwerk, Frankfurt am Main

Mit einem Grundstockvermögen von 100.000 Euro hat Intercoiffure Deutschland die „Intercoiffure Herbert Burkhardt Stiftung zur Förderung der Qualität im Friseurhandwerk“ ins Leben gerufen. Das Regierungspräsidium Darmstadt erkannte die Stiftung am 16. August 2011 an. Der nach eigenen Angaben weltweit größte Zusammenschluss von Coiffuren startet damit eine Initiative zur Förderung sozial benachteiligter junger Menschen im Friseurhandwerk. Der Namensgeber, Herbert Burkhardt, war 23 Jahre lang Präsident der Intercoiffure Deutschland.

Infos: www.intercoiffure.de

Landesstiftung „Miteinander in Hessen“, Wiesbaden

Die Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ wurde am 21. November 2011 mit einem Stiftungskapital von 3,7 Millionen Euro errichtet. Laut Satzungszweck soll sie das bürgerschaftliche Engagement und private Initiative in Hessen weiter stärken. Dafür wird sie als Dienstleister für bestehende private Initiativen und Organisationen wirken, unter anderem als Anlaufstelle bei der Gründung von Bürgerstiftungen. Zudem will sie eigene Projekte umsetzen und gesellschaftliche Debatten anregen. Das Modell der Stiftung „Miteinander in Hessen“ ist auch auf andere Bundesländer übertragbar. Zu den Kooperationspartnern zählt der Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Infos: www.miteinander-in-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern

Dauerwaldstiftung in Pommern, Buddenhagen/Wolgast

Am 20. Dezember 2011 ist mit der „Dauerwaldstiftung in Pommern“ die erste private deutsche Dauerwaldstiftung als rechtsfähig anerkannt worden. Der Forstwirt und NABU-Waldsprecher Eckhard Wenzlaff hat ihr aus seinem Besitz Spechtwald mit einer Fläche von insgesamt 15 Fußballfeldern übertragen und das Grundstockvermögen gestiftet. Die Stiftung soll die vor fast 100 Jahren entstandene Idee des Dauerwaldes in die Wälder tragen. Nur diese Form der Waldwirtschaft verzichtet u.a. auf Kahlschläge, Monokulturen und Pestizide. Modellhaft sollen strukturreiche, gemischte und widerstandsfähige Dauerwälder entwickelt werden, die den Herausforderungen des bevorstehenden Klimawandels und der nachhaltigen Holznutzung am ehesten gerecht werden.

Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee, Greifswald

Die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee soll zusätzlichen Meeresnaturschutz an und vor der Ostseeküste umsetzen. Ergänzend zum Grundstockvermögen von fünf Millionen Euro ist sie mit weiteren fünf Millionen Euro Verbrauchskapital ausgestattet. Die am 25. März 2011 anerkannte Stiftung ist das Ergebnis einer mehrjährigen Auseinandersetzung um den Ausgleich der ökologischen Folgen der Nord Stream-Erdgaspipeline durch die Ostsee und geht auf eine Vereinbarung zwischen der Nord Stream AG und den Umweltorganisationen BUND Mecklenburg-Vorpommern und WWF Deutschland zurück. Als Stifterin hat die Nord Stream AG die Leitung der Stiftung in die Hände erfahrener Naturschützer gelegt: In ihren Gremien sind der WWF Deutschland, der NABU, der BUND und die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

Infos: www.ostseestiftung.org

Bürgerstiftung Vorpommern, Greifswald

Mit einem Grundstockvermögen von 600.000 Euro haben die Volksbank Raiffeisenbank eG und der Pommersche Diakonieverein e.V. am 23. Dezember 2011 in Greifswald die Bürgerstiftung Vorpommern errichtet. Unter dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ wollen die Initiatoren für bürgerschaftliches Engagement in Vorpommern werben. Jede künftige Zustiftung bis zur Erreichung der Summe von zusätzlichen 500.000 Euro soll durch die Bank verdoppelt werden. Mit regionalen Stiftungsfonds nach dem Prinzip „Bürger für ...“ will die Stiftung in allen Teilen Vorpommerns Fördermaßnahmen vor Ort anschieben.

Infos: www.buergerstiftung-vorpommern.de

Niedersachsen**Volkswagen Belegschaftsstiftung, Wolfsburg**

Der Automobilhersteller Volkswagen baut sein gesellschaftliches Engagement an den Standorten seiner Werke aus. Ende September 2011 hat die von der Volkswagen AG errichtete Volkswagen Belegschaftsstiftung mit Sitz in Wolfsburg ihre Arbeit aufgenommen. Die in einem ersten Schritt mit fünf Millionen Euro ausgestattete Stiftung kooperiert mit dem Kinderhilfswerk „terre des hommes“ und wird weltweit Sozialprojekte fördern. Mit der Errichtung der Stiftung möchte das Unternehmen die soziale Dimension der Nachhaltigkeit besonders unterstreichen. Das Kuratorium setzt sich überwiegend aus Arbeitnehmervertretern zusammen. Auch der Rockmusiker Peter Maffay engagiert sich ehrenamtlich im Kuratorium.

Infos: www.volkswagen.de

Voelkel-Stiftung, Hühbeck-Pevestorf

Anlässlich des 75jährigen Jubiläums hat das Familienunternehmen Voelkel GmbH im Jahr 2011 die Voelkel-Stiftung ins Leben gerufen. Die Bio-Mosterei im Nordosten von Niedersachsen hat rund 150 Mitarbeiter und ist vor allem für ihre Naturkostsäfte bekannt. Getreu dem unternehmerischen Leitgedanken „Verantwortung für Mensch und Natur“, soll die Stiftung eine Wirtschaftsweise und Unternehmensführung fördern, die ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit gleichermaßen verwirklicht. Stefan Voelkel, Geschäftsführer in der dritten Generation sowie Vorstand der Stiftung, und seine Schwester Christiane haben ihre Firmenanteile in die Stiftung überführt. Die vierte Generation – die Söhne Boris (27), Jacob (25), David (23) und Jurek (21) – bildet das Kuratorium der Voelkel-Stiftung.

Infos: www.voelkeljuice.de/voelkel-stiftung

Stiftung Boje, Leer

In Ostfriesland wurde im Januar 2011 die Stiftung Boje gegründet, die sich für Ausbildungschancen sozial benachteiligter Jugendlicher engagiert. Die Stiftung geht aus dem Verein „Verbund Ausbildung Ostfriesland“ hervor. Dieser setzt sich seit fünf Jahren für die Themen Jugendarbeitslosigkeit und Berufsausbildungen in Kooperation mit zahlreichen anderen Einrichtungen ein. Seit Gründung hat der Verein nahezu 400 jungen Menschen in die Ausbildung verholphen. Ein erfolgreiches Projekt ist das „Patennetzwerk“, in dem Senioren junge Leute auf dem Weg zum Schulabschluss und zum Einstieg in eine Berufsausbildung begleiten.

Infos: www.stiftung-boje.de

Nordrhein-Westfalen

Brost-Stiftung, Essen

Aus dem Privatvermögen der 2010 verstorbenen Gesellschafterin der WAZ-Mediengruppe, Anneliese Brost, sind testamentarisch rund 230 Millionen Euro in eine neue Stiftung geflossen, die am 1. Juni 2011 von der Bezirksregierung Düsseldorf anerkannt worden ist. Bereits zu Lebzeiten rief die Mäzenin die Erich und Anneliese Brost-Stiftung (1997) ins Leben, die 2008 in die Anneliese Brost-Stiftung (2002) überführt wurde. Nach dem Wunsch der Stifterin sollen beide Brost-Stiftungen miteinander verschmelzen. Ihre Zwecke sind Altenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Kunst und Kultur.

Infos: www.broststiftung.org

Kulturstiftung Kölner Dom

Als eintausendste Stiftung im Regierungsbezirk Köln ist am 10. Oktober 2011 die Kulturstiftung Kölner Dom des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche zu Köln anerkannt worden. Zweck ist die Förderung des Weltkulturerbes Kölner Dom sowie die damit verbundene Förderung von Kunst und Kultur. Die neue Stiftung soll den Erhalt und Unterhalt des Weltkulturerbes nachhaltig sichern. Nach eigenen Angaben verursachen Betrieb und Erhalt des Kölner Doms Kosten in Höhe von 33.000 Euro pro Tag. Mit dem Generationenprojekt „11.000 Sterne für den Kölner Dom“ wirbt die Stiftung um weitere Mittel: Spender können kleine und große Sterne mit ihren Namen erwerben, die als Sternenteppich rund um den Dom verlegt werden.

Infos: www.koelner-dom.de/kulturstiftung.html

EMAH Stiftung Karla Völlm

Am Universitätsklinikum Münster wurde 2008 das erste Zentrum für Erwachsene mit angeborenem Herzfehler (EMAH) in Deutschland eröffnet. Als Nachfolgerin einer Fördergemeinschaft soll fortan die im Mai 2011 anerkannte „EMAH Stiftung Karla Völlm“ die Arbeit des Zentrums unterstützen. Eine persönliche Herzenssache für Karla Völlm, deren Tochter mit einem angeborenem Herzfehler zur Welt kam. Erst im vergangenen Jahr hatte die Robert Bosch Stiftung ihre Arbeit als „Zukunftsweisendes Engagement“ im Rahmen der Initiative „Verantwortung unternehmen“ gewürdigt.

Infos: www.emah.de

Rheinland-Pfalz

Stiftung Wald zum Leben, Mainz

Rheinhessen ist aufgrund seiner fruchtbaren Böden und der intensiven Landwirtschaft eine der waldärmsten Gegenden Deutschlands: Weniger als fünf Prozent der Fläche sind von Wald bedeckt, weite Landstriche sind baumlose Monokulturen. Die 2011 gegründete Stiftung Wald zum Leben will, dass die rund 150 Ortschaften Rheinhessens eigene Waldstücke bekommen. Durch die Stiftung wurden bereits knapp fünf Hektar Ackerland mit ökologisch wertvollen Mischwäldern bepflanzt. Wer die Stiftung unterstützen will, kann für standortgerechte Laubbäume spenden oder an einer Pflanzaktion „bei Weck, Worscht und Woi“ aktiv werden. Unternehmen können ihre Mitarbeiter beim Betriebsausflug aufforsten lassen – als „Teambuilding-Maßnahme auf dem Acker“.

Infos: www.waldzumleben.de

Akademiestiftung | Mainz

Die Akademiestiftung | Mainz ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und bezweckt die Förderung und Pflege von Wissenschaft, Literatur und Kultur. Sie unterstützt ideell und finanziell die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, etwa durch Vergabe von Stipendien und Preisen oder Förderung von Projekten und Veranstaltungen. Die 1949 auf Initiative von Alfred Döblin gegründete Akademie ging vornehmlich von in den Westen übersiedelten Angehörigen der Preußischen Akademie der Wissenschaften und der Preußischen Akademie der Künste aus. Unter dem Dach am 18. Mai 2011 errichteten Stiftung sollen zukünftig unselbstständige Förderstiftungen ins Leben gerufen werden. So können wissenschaftliche oder kulturelle Anliegen unbürokratisch unterstützt und zugleich dauerhaft mit dem Namen des Stifters verbunden werden.

Infos: www.akademiestiftung.org

Familie Werner Johann Keßler-Stiftung – Hilfen für Menschen in Not, Neuwied-Engers

Was tun Menschen, die unverhofft zu Geld kommen? Werner Johann Keßler hat nach dem Tod einer Cousine geerbt. Zusammen mit seiner Frau Anneliese hat er im Jahr 2011 80.000 Euro in eine Stiftung eingebracht. Als der siebenfache Großvater diese Idee im Familienkreis diskutierte, erntete er Zustimmung: „Mir und meiner Frau geht es gut, und meine drei Kinder haben sich ihr Leben aufgebaut. Wir brauchen das Geld nicht“, sagte er der Rhein-Zeitung. Stattdessen will er mit der Stiftung alten Menschen in Not helfen, das ambulante Kinderhospiz in Koblenz unterstützen und die Kindertagesstätte „Creche Marabá“ in Brasilien fördern. Keßler plant das Stiftungskapital aus eigenen Mitteln auf 100.000 Euro zu erhöhen und wirbt um Zustiftungen.

Saarland

Stiftung europäische Kultur und Bildung, Saarbrücken

Am 25. Juli 2011 ist die Stiftung europäische Kultur und Bildung mit Sitz in Saarbrücken gegründet worden. Errichtet wurde sie durch die Mitglieder des mittlerweile aufgelösten FORUM EUROPA – Verein zur Förderung europäischer Kultur und Bildung e.V. Saarbrücken, der über 20 Jahre lang europäische Kultur und Bildung gefördert hat. In dieser Tradition will die Stiftung interkulturelle Projekte, Seminare und Veranstaltungen fördern und europaorientierte Publikationen unterstützen. Insbesondere will sie Veranstaltungen der Europäischen Akademie Otzenhausen fördern.

Infos: www.forum-europa-saar.de

Außerdem wurden im Saarland 2011 beispielsweise die **Wendelinus-Stiftung / Förderstiftung der Familie Stromsky** und die **unselbstständige ökumenische Stiftung zur Förderung der Polizeiseelsorge im Saarland** gegründet.

Sachsen

Peter Degner Stiftung, Leipzig

Seit mehr als 20 Jahren ist der Veranstaltungsmanger Peter Degner in der Kulturszene der Stadt Leipzig aktiv. Seinen 57. Geburtstag nahm er zum Anlass, um mit „einem hohen fünfstelligen Betrag“ eine Stiftung ins Leben zu rufen, die Leipziger Kultur und Kunst zum Wohle der Leipziger Bürger und ihrer Gäste fördern soll. In der Peter Degner Stiftung sollen die Kulturprojekte Degners, wie die Classic Open Leipzig, die für alle Bürger der Stadt kostenfrei zugänglich sind, oder das Internationale Jazz Fest zusammenlaufen. Der mit 3.000 Euro dotierte Stiftungspreis „Goldene Zigarre“ wird an Leipziger Bürger verliehen, die sich um die Kultur der Stadt verdient gemacht haben. Im Gründungsjahr der Stiftung ging der Preis an den Universitätsmusikdirektor der Universität Leipzig, David Timm.

Infos: www.pd-stiftung.de

STIFTUNG SÄCHSISCHER ARCHITEKTEN

Im Jahr 2011 feierte die Architektenkammer Sachsen, der 2.700 Architekten und Stadtplaner angeschlossen sind, ihr 20-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum errichtete die Kammer die STIFTUNG SÄCHSISCHER ARCHITEKTEN, die die Baukultur im Freistaat Sachsen fördern soll. Das im Stiftungsgeschäft ausgewiesene Sachvermögen besteht aus dem HAUS DER ARCHITEKTEN, einem Grundstück in der Dresdner Goetheallee. Der Stiftungsvorstand besteht u.a. aus dem Präsident und der Vizepräsidentin der Kammer; zum fünfköpfigen Stiftungsrat zählen auch Personen, die außerhalb der Architektenkammer wirken. Nachwuchsförderung in Form von Stipendien, Projektförderungen, die Bewahrung von Leistungen und Zeugnissen auf den Gebieten der Architektur und Stadtplanung sowie ein Preis sollen künftig das Kerngeschäft der Stiftung ausmachen.

Infos: www.aksachsen.org

Stiftung Kunst und Berge

Knapp zwei Monate vor ihrem Tod legte Irmgard Uhlig, eine der bedeutendsten Malerinnen der Sächsischen Schweiz und eine passionierte Kletterin, den Grundstein für die Sicherung ihres künstlerischen Nachlasses in einer Stiftung. Gemeinsam mit dem Sächsischen Bergsteigerbund e.V., der größten Sektion des Deutschen Alpenvereins in Sachsen, hob die 100-jährige die Stiftung Kunst und Berge aus der Taufe, die das Ziel hat, Kunst und Kultur der Berge und des Bergsteigens zu erhalten und fördern. Eine Aufgabe der Stiftung wird sein, auch Werke anderer Künstler zum Thema Berge und Bergsteigen zu sammeln und zu erhalten. Da die wertvolle Sammlung, die bisher vor allem aus Aquarellen Uhligs besteht, keine Erträge abwirft, ist die Stiftung auf Zustiftungen und Spenden für ihre Arbeit angewiesen.

Infos: www.bergsteigerbund.de/kultur_stiftung.html

Sachsen-Anhalt

Heinz-Bethge-Stiftung, Halle

Sie soll die angewandte Elektronenmikroskopie und die Materialwissenschaften in Halle (Saale) und Mitteldeutschland stärken: Am 8. Juli 2011 hat der Präsident des Landesverwaltungsamtes, Thomas Pleye, die Gründungsurkunde der Heinz-Bethge-Stiftung überreicht. Insgesamt 14 Privatpersonen und 14 Institutionen haben die Stiftung ermöglicht, darunter die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und das Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik IWM. Heinz Bethge war langjähriger Direktor des Instituts für Festkörperphysik und Elektronenmikroskopie der Akademie der Wissenschaften der DDR und Präsident der Leopoldina, der heutigen deutschen Nationalakademie.

Infos: www.bethge-stiftung.de

Rainer-Rudolph-Stiftung, Halle

Die 239. rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts in Sachsen-Anhalt wurde 2011 von einem erfolgreichen Biotechnologieunternehmen gegründet. Die Scil Proteins GmbH erinnert mit der Rainer-Rudolph-Stiftung an den 2009 verstorbenen Prof. Dr. Rainer Rudolph, Leiter der Abteilung Technische Biochemie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Mitbegründer von Scil Proteins. Rudolph hat der Proteinbiotechnologie in Halle zu internationalem Renommee verholfen; zahlreiche Start-ups wurden von ehemaligen Mitarbeitern gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung der Grundlagenforschung und angewandten Forschung auf dem Gebiet der Proteinbiochemie und Biotechnologie. Außerdem sollen junge Wissenschaftler mit Preisen ausgezeichnet oder finanziell unterstützt werden.

Infos: www.rainer-rudolph-stiftung.de

Altmärkische Bürgerstiftung Hansestadt Stendal

84 engagierte Privatpersonen und Firmenvertreter aus ganz Deutschland haben die vierte Bürgerstiftung in Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen. Geburtshilfe leistete u.a. Gottfried von Bismarck, Stiftungsratsmitglied der Bürgerstiftung Hamburg. Die altmärkische Bürgerstiftung soll – wie es für Bürgerstiftungen charakteristisch ist – auf den Gebieten der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, der Volks- und Berufsbildung sowie der Förderung von Kunst und Kultur tätig sein. Die Initiative Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen stand in der Gründungs- und Aufbauphase der jungen Bürgerstiftung beratend zur Seite. Auch ist die Bürgerstiftung qualifiziert für das Gütesiegel der Initiative, das u.a. für konfessionelle und parteipolitische Unabhängigkeit verliehen wird.

Schleswig-Holstein

Bürgerstiftung Kronprinzenkoog

Die kleine Gemeinde Kronprinzenkoog (knapp 900 Einwohner) im Kreis Dithmarschen hat seit 2011 eine Bürgerstiftung: Am 12. Dezember 2011 hat die Landesstiftungsaufsicht die Bürgerstiftung Kronprinzenkoog mit einem Grundstockkapital von 11.300 Euro als rechtsfähig anerkannt. Der Bürgermeister von Kronprinzenkoog, Thomas Masekowitz, konnte als Initiator insgesamt 46 Gründungstifter für die Idee begeistern. Die neue Bürgerstiftung will sich der Jugend- und Altenhilfe, dem Sport, bedürftigen Personen und dem Feuerschutz widmen, soll aber auch das bürgerschaftliche Engagement in der Gemeinde fördern.

Infos: www.kronprinzenkoog.de/buergerstiftung.php

Günter und Ute Grass Stiftung, Lübeck

Günter Grass und seiner Frau Ute haben am 17. August 2011 eine Stiftung errichtet, die das schriftstellerische und künstlerische Werk (Grafiken, Zeichnungen, Aquarelle, Skulpturen) des Literaturnobelpreisträgers verwalten, verbreiten und wissenschaftlich aufarbeiten soll. Im Stiftungsgeschäft ist u.a. ein Sachvermögen in Höhe von rund 3,5 Millionen Euro genannt. Die Stiftung wird eng mit dem von der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck unterhaltenen Günter Grass-Haus zusammenarbeiten. Das stifterische Engagement von Günter Grass begann 1978 mit der Stiftung Alfred-Döblin-Preis. Als einer von zahlreichen Stiftern unterstützte er auch die Deutsche Umweltstiftung (1982). Grass rief zudem die Daniel-Chodowiecki-Stiftung (1992), die Stiftung zugunsten des Romavolkes (1997), die Wolfgang-Koeppen-Stiftung (2000) und die August Bebel Stiftung (2010) ins Leben. Daneben existiert die u.a. von Privatpersonen und der Hansestadt Bremen gegründete „Medienarchiv Günter Grass – Stiftung Bremen“ (2001).

Hildegard und Gerhard Petermann-Stiftung, Heiligenhafen

Mit 100.000 Euro hat Gerhard Petermann die nach ihm und seiner Frau benannte Hildegard und Gerhard Petermann Stiftung errichtet. Die Anerkennung als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts datiert auf den 12. April 2011; die Stiftung ist zusätzlich kirchlich anerkannt. Mit den Erträgen sollen kirchliche Zwecke und hilfsbedürftige Personen in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heiligenhafen gefördert werden. In der ostholsteinischen Kleinstadt hatten sich der Stifter und seine inzwischen verstorbene Frau einst kennen gelernt. Obwohl beide 1948 zunächst ins Ruhrgebiet und später nach Stuttgart zogen, blieben die kinderlosen Eheleute der Stadt Heiligenhafen nicht zuletzt wegen der Familie eng verbunden.
Infos: www.fehmarn24.de/nachrichten/heiligenhafen/hp-stiftung-1448904.html

Thüringen

Stiftung Stadtilm

25.000 Euro wurden für die Verbesserung der Lebensqualität im kleinen Städtchen Stadtilm, südlich von Erfurt gelegen, gestiftet. Die Stiftungsgründung geht auf private, nicht dienstliche Initiative des Stadtilmer Bürgermeisters Joachim Günsel zurück. Beraten wurde Günsel vom geschäftsführenden Direktor des Abbe-Instituts für Stiftungswesen, welcher viele Stiftungsgründungen in seiner Heimat begleitet. Auf dem Projektplan der jungen Stiftung stehen die Umgestaltung des Quartiers rund um das ehemalige Amtsgericht, der Bau von altersgerechten Wohnungen und das Vorantreiben der Nutzung von Solarenergie in der thüringischen Stadt. Dazu setzt die Stiftung auf Förderung durch andere Stiftungen und andere Fördertöpfe.

Stiftung Landleben, Kirchheiligen

Am 23. März 2011 Jahres ist die Stiftung vom thüringischen Innenministerium anerkannt worden. Die Stiftung sitzt in Kirchheiligen und dient unter anderem der Förderung und Umsetzung der Unterstützung älterer und behinderter Personen und damit der Gesundheitsfürsorge. Desweiteren verfolgt sie mildtätige Zwecke, dass heißt die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen. Momentan plant die Stiftung die Errichtung von barrierefreien Bungalows in mehreren Städten für Senioren und Familien.

Kontakt für Medienvertreter

Anke Pätsch, Leitung Medien & Kommunikation und Pressesprecherin

Telefon (030) 89 79 47 - 77

anke.paetsch@stiftungen.org

Katrin Kowark, stellv. Pressesprecherin

Telefon (030) 89 79 47 - 77

katrin.kowark@stiftungen.org

Nicht alle neu gegründeten Stiftungen sind (schon) im Internet vertreten. Sollten Sie über die Stiftungen berichten wollen und weitere Informationen benötigen, sind wir Ihnen gerne bei der Kontaktaufnahme behilflich. Gerne stellen wir Ihnen auch weitere Beispiele für neue Stiftungen zur Verfügung.

© Bundesverband Deutscher Stiftungen, 2. Februar 2012